

Februar – März 2012

Marienwerder Bote Nr. 552



bewahren
leben
weitergeben



NACHRICHTEN VON PERSONEN (KASUALIEN)

GETAUFT WURDE:

KIRCHLICH GETRAUT WURDE:

VERSTORBEN SIND:

09.12.2011 Frau **Hildegard Nitschke**, Große Pranke 8B, 85 Jahre

04.01.2012 Frau **Veronika Leyde**, Leineweg 20, Garbsen, 70 Jahre

MONATSSPRÜCHE

Februar:

Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

1. Korintherbrief 10,23-24 (Einheitsübersetzung)

März:

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Markus 10, 45 (Einheitsübersetzung)

Telefonseelsorge

vertraulich und gebührenfrei

Von jeder Telefonzelle,
von jedem Telefon:

0800 - 1110111 +

0800 - 1110222

Impressum:

Der Marienwerder Bote wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder.
Vorsitzende des Kirchenvorstands:
Dörte Rautmann
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit:
Judith Augustin, Uwe Großmann,
Dieter Luther, Heinz Speit, Ulrich Welsch.
Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr
Layout: Ulrich Welsch
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen, Auflage: 1150

Liebe Leserinnen und Leser,

Reparaturarbeiten hören erst dann auf, wenn die Welt untergeht. Vielleicht kennen Sie diesen Stoßseufzer der Eigenheimbesitzer oder müssen ihn gelegentlich selbst ausstoßen. In Wohnungen, egal ob Miet- oder Eigentumswohnung, ist das nicht viel anders. Selbst bei Kirchen nicht, wie es das Titelbild dieses „Marienwerder Boten“ ja zeigt. Die evangelische Einsicht: „Ecclesia semper reformanda est – die Kirche ist ständig zu erneuern“ reicht bis in die Bausubstanz.

Aber ist das nicht eindrucksvoll, wie unterschiedlich solche Erhaltungs- und Umbauarbeiten sein können? Da musste z.B. oben unter dem Erkertürmchen in der Mitte Mauerwerk ersetzt werden; hell scheinen die neuen Steine, so richtig passen sie noch nicht rein, müssen erst „nachdunkeln“. Rechts an der Bildkante auf der Bretterwand: sind da Fenster geplant, Durchblick für morgen? Wenn ja, dann werden sie sich von dem alten Bogenfenster mit dem Maßwerk doch stark unterscheiden. Das ist dann gewöhnungsbedürftig.

Wie denn auch immer: es liegen noch viele helle Quader zum Einbau bereit, andere haben bereits ihren Ort gefunden, die Palette auf dem Vorplatz ist fast leer.

Während dieser „Bote“ aktuell ist, wählen wir am 18. März einen neuen

Kirchenvorstand: auch so eine Neubau-, Umbau-, Renovierungsmaßnahme unserer Kirche. Wenn Sie dabei den Stift in die Hand nehmen, um auf dem Wahlzettel ihr Kreuz zu machen oder wenn Sie gar selbst kandidieren, legen Sie mit Hand an auf dieser Kirchenbaustelle, sind angesprochen vom Wort aus dem 1. Petrusbrief:

„Lasst euch selbst als lebendige Steine in den Tempel einfügen, den der Geist Gottes baut.“ (Kap. 2, Vers 5a)

Und übrigens Kreuz! Während dieser „Bote“ aktuell ist, ist Passionszeit, Gedenkzeit an das Leiden Jesu. Das endet am Keuz. Auf dem Bild vorne suchen wir ein Kreuz vergeblich. Das darf ja wohl nicht heißen: „Um Jesu anzunageln ist ein Kreuz nicht unbedingt nötig; da reicht auch schon allein eine Kirchenmauer?“ Nein! Dann doch ganz gewiss dies: „Jesus hängt an seiner Kirche, auch an der aus lebendigen Steinen, eben an Ihnen und an mir.“

Und dabei weht diese Plane am Bauzaun wie ein helles Altartuch vom Ostermorgen in einem Wind, der wie der Geist weht, wo und wann er will.

Bis dahin Ihnen „Alles Gute!“

Ihr



Kirchenvorstandswahl

Gemeinde stark machen –

Kirchenvorstandswahl am 18.3.2012



Die Amtszeit unseres amtierenden Kirchenvorstandes endet im Juni 2012. Die Neuwahl des Kirchenvorstandes findet am Sonntag Lätare, dem 18. März 2012, statt. Der neue Kirchenvorstand setzt sich zusammen aus: 6 gewählten, 2 berufenen, 2 geborenen (Pastor/in, Vertretung des Patrons) Mitgliedern.

Sie können Ihre Stimmabgabe in der Zeit von 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Wahlraum im Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder, Augustinerweg 21, oder per Briefwahl vornehmen. In der Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder sind sechs Kirchenvorsteher / Kirchenvorsteherinnen zu wählen.

Am Sonntag, dem 4. März 2012 stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten im Gottesdienst vor. Im Anschluss daran ist während des Kirchkaffees im Gemeindehaus Gelegenheit gegeben, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder ab 16 Jahren.

Ihre Bereitschaft zur Kandidatur hatten bis zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes bisher folgende Gemeindeglieder erklärt:

Rainer Grashoff, 48 Jahre
Westermannweg 6

Uwe Grossmann, 47 Jahre
Diplomingenieur
Im Mailand 8, Garbsen-Havelse

Renata Hagemann, 45 Jahre
Fachärztin f. Allgemeinmedizin
Haberkamp 4, Altgarbsen

Michael Haubold, 63 Jahre
Pensionär
Große Pranke 17 A

Renate Hungershöfer- Kuntze, 66 J.
Lehrerin i.R.
Westermannweg 5 B

Christa Otte-Welsch, 59 Jahre
Sozialarbeiterin
Waldstraße 59, Garbsen-Havelse

Dörte Rautmann, 46 Jahre
Verwaltungsangestellte
Große Pranke 17 B

Dieter Rohloff, 59 Jahre
Im Spitzen Ort 39A

Brunhilde Stock, 57 Jahre
Sozialpädagogin
Fritz-Meyer-Straße 4
Garbsen-Havelse

Wählen kann nur, wer in den Wählerlisten eingetragen ist. Diese haben

bis zum 20.1.2012 zur Einsicht in unserem Gemeindebüro ausgelegt. Berichtigungen zur Wählerliste müssen bis zum 27.2.2012 beim Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder beantragt werden. Wird keine Einsicht genommen bzw. keine Berichtigung beantragt und ergibt sich später, dass er oder sie in der Wählerliste nicht aufgeführt ist, so ist eine aus diesem Grund eingelegte Beschwerde gegen die Wahl unzulässig.

Die Stimmabgabe ist geheim. Die Wählerin oder der Wähler kennzeichnet auf dem ihr oder ihm ausgehändigten Stimmzettel die Namen der Personen, die sie oder er wählen will, jedoch nicht mehr Personen, als Stimmen abzugeben sind. Die Häufung mehrerer Stimmen auf einen Namen (Kumulieren) ist nicht zulässig. Der Stimmzettel ist ungültig, wenn mehr Namen oder kein Name gekennzeichnet oder Zusätze gemacht sind.

Wahlberechtigte Kirchenmitglieder können ihr Wahlrecht auch durch Briefwahl ausüben. Anträge auf Aushängung der hierzu erforderlichen Briefwahlunterlagen müssen bis zum 15. März 2012 beim Kirchenvorstand schriftlich oder mündlich von den Wahlberechtigten vorliegen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Der Wahlbrief muss bis zum Beginn der Wahlhandlung dem Kirchenvorstand oder während der Wahlhandlung dem (der) Vorsitzenden des Wahlvorstandes zugeleitet werden. Der Wahlbrief ist daher rechtzeitig zur Post zu geben.

Um die Geschicke unserer lebendigen und aktiven Gemeinde Marienwerder - in schwierigen, sich wandelnden Zeiten - in die richtigen Hände zu legen, hoffen wir für den 18. März auf eine hohe Wahlbeteiligung.

Nutzen Sie Ihre Möglichkeit und geben Sie am Wahntag Ihre Stimme ab!

	<p>Malermeister Reiner Kaun</p> <hr/> <p>Große Pranke 16 B 30419 Hannover Telefon (05 11) 75 49 18</p>
---	---

Kirchenvorstandswahlen

Vorstellung der Kandidaten

Uwe Großmann



Ich bin verheiratet mit Sylke Großmann und wir haben drei Söhne (Friedrich 21, Simon 19 und Jonas 18). Ich bin Verkehrsingenieur und arbeite als Lei-

tender Angestellter in einem Unternehmen des Bahn-Konzerns. Seit dem Jahr 2000 bin ich Mitglied des Kirchenvorstands und so beansprucht

auch die Mitarbeit in der Gemeinde einen größeren Teil meiner Freizeit. Ansonsten laufe ich, beschäftige mich mit Fotografie und Briefmarken und arbeite gerne im Garten. Ich war ca. 10 Jahre in der Konfirmandenarbeit tätig, weitere Aktivitäten lagen in der Stiftung und im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Da mir die Mitarbeit in Gemeinde und Kirchenvorstand viel Freude bereitet, würde ich auch weiterhin gerne im Kirchenvorstand tätig sein – mit den Schwerpunkten Stiftung, Öffentlichkeitsarbeit und Partnerschaft.

Renata Hagemann

Ich bin verheiratet mit Thomas Hagemann. Ich bin Ärztin, derzeit tätig in der Neurologischen Rehabilitation. In der Freizeit musiziere ich gerne, egal ob mit Profis, Halbprofis oder Anfängern – einfach „Just for fun“ für Spieler und Hörerinnen. Ich singe, spiele Mandoline und Blockflöte, auch mal auf dem Cello und allen Instrumenten, die mir unter die Finger kommen. Mir ist es wichtig, etwas gemeinsam mit anderen zu tun, sei es Arbeit an (Bibel-)Texten, Kochen oder andere Tätigkeiten.

In der Kirchengemeinde Marienwerder singe ich seit vielen Jahren, wenn es meine Zeit erlaubt, im Kirchenchor. Im

Jahre 2000 nahm ich an Gottesdienst Leben teil. Ich bin seit 10 Jahren in der Konfirmandinnenarbeit tätig, bin auch in die Frauenarbeit eingestiegen, habe im Frauenwerk der EKD das Fernstudium Feministische Theologie absolviert und bin in Hildesheim zur Lektorin ausgebildet worden.

Meinem Mann und mir ist wichtig, dass das Leben sinnhaft ist, dass wir unsere Talente und alles, was uns Gott sonst gegeben hat, sinnvoll nutzen, Freude haben und uns geborgen fühlen können. Unser Trauspruch zeugt dafür: Lebt als Kinder des Lichts, die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. (Eph.5,8b.9)

Michael Haubold



Mein Name ist Michael Haubold, ich war 39 Jahre bei der Polizei Niedersachsen in Hannover tätig, zuletzt als Leiter des Kriminal-

und Ermittlungsdienstes im Polizeikommissariat Stöcken. Seit zwei Jahren bin ich Pensionär. Ich bin verheiratet und habe eine erwachsene Tochter, die in Hamburg lebt.

Meine Freizeit verbringe ich in meinem Kleingarten in Herrenhausen und als Mitglied im Paddelclub Stöcken.

Ich wurde im Juni 2008 für ein ausgeschiedenes Mitglied in den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Marienwerder berufen. Die Arbeit dort macht mir sehr viel Spaß und Freude. Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich die begonnene Arbeit gern fortsetzen möchte. In den kommenden Jahren werden einige Entscheidungen anstehen, die ich gern weiter mit begleiten würde.

Christa Otte-Welsch



Ich heiße Christa Otte-Welsch, bin 59 Jahre alt, Sozialarbeiterin, verheiratet mit Ulrich Welsch. Wir haben 2 erwachsene Söhne, wohnen

seit 26 Jahren in Garbsen/Havelse und gehören seither zur Kirchengemeinde Marienwerder.

Ich bin freiberuflich tätig; 3 Kinder (6, 8 und 10 Jahre) betreue ich im Auftrag des Jugendamts in unserem

Haushalt, als sogenannte „Familienwohngruppe“.

Von 1988 bis 2006 gehörte ich bereits dem Kirchenvorstand der KG Marienwerder an. Nach 6 Jahren „Pause“ könnte ich mir nochmals eine Amtszeit vorstellen, um an den jetzt anliegenden Aufgaben, wie Gestaltung von Gemeindearbeit und Kooperationsprozessen angesichts der neuen Sparzwänge mitzuarbeiten. Zu meinen weiteren Zielen gehört dazu beizutragen, dass wieder mehr Menschen die Gemeinde und den christlichen Glauben kennenlernen können (z.B. Gemeindeaufbauprojekte wie „Gottesdienst leben“ oder Ähnliches).

Kirchenvorstandswahlen – Kandidaten

Dörte Rautmann



Ich bin verheiratet mit Matthias Rautmann und wir haben zwei Kinder (Sönke 20, Imke 18). Tagsüber bin ich berufstätig als Verwaltungsangestellte bei der evangelischen Kirche. In meiner Freizeit treibe ich Sport, lese ein gutes Buch oder treffe mich mit Freunden. Gerne engagiere

ich mich in meiner Kirchengemeinde Marienwerder. Viele Jahre habe ich dies im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit getan oder rund um die Aktivitäten der Arbeit mit Frauen in der Gemeinde. In den letzten Jahren haben sich meine Aktivitäten stark auf die Arbeit im Kirchenvorstand verlagert. Gerne möchte ich in einer weiteren Wahlperiode fortsetzen, was im KV begonnen wurde und ggf. abschließend begleiten. Insbesondere möchte ich verstärkt die Kooperationsprozesse und Angebote für die Generation 60+ in den Blick nehmen.

Dieter Rohloff

Jahrgang 1952, verheiratet mit einer Diakonin. Beruflich bin ich als Diakon / Dipl. Sozialarbeiter / Familientherapeut in leitender Funktion in einer diakonischen Einrichtung im Bereich der Jugendhilfe tätig. Seit 3 Jahren nehme ich als beratendes Mitglied an den Kirchenvorstandssitzungen der Gemeinde teil. Zudem bin ich Mitglied im Stiftungsausschuss der Stiftung Marienwerder, die für mich eine wichtige Säule für ein lebendiges Gemeindeleben ist.

In Zeiten von Kürzungen und Einsparungen, die auch vor unserer Gemeinde nicht halt machen, liegt mir am Herzen den damit verbundenen Veränderungsprozess konstruktiv mit zu gestalten. Gerne möchte ich im Kirchenvorstand mitarbeiten und bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben nach Kräften mithelfen. Unsere Gemeinde ist für mich ein Ort, an dem alle Generationen im Miteinander eine geistliche Heimat finden können. Dafür möchte ich mich stark machen.

Brunhilde Stock



Mein Name ist Brunhilde Stock und zusammen mit meinem Mann Andreas wohne ich seit Juni 2010 in Havelse. Von Beruf bin ich Sozialpädagogin und arbeite

gemeinsam mit meinem Mann in unserem selbst gegründeten Verein "Lebenszentrum e.V.", das zum Inhalt ein breitgefächertes musikalisches Unterrichtsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene hat.

Da meine Eltern 1975 nach Marienwerder gezogen sind, habe ich diesen Ort, obwohl ich meistens nur während der Semesterferien hier war, lieb gewonnen.

Meine Mutter lebt schon seit über 20 Jahren im Westermannweg und mit ihr habe ich, soweit es mir möglich war, die Gottesdienste in der Klosterkirche besucht.

Meiner Motivation, im Kirchenvorstand dieser Gemeinde, mitarbeiten zu dürfen, liegt der Wunsch zugrunde, aktiv an der Gestaltung des Gemeindelebens mitzuarbeiten und eine meinem Glauben entsprechende Verantwortung mit zu übernehmen.

Alle Vorstellungen der zuvor genannten Kandidaten/innen lagen zu Redaktionsschluss noch nicht vor, ebenso konnten auch noch in den Tagen nach Redaktionsschluss bis zum 30.1.2012 weitere Kandidaten/innen genannt werden.

Eine Vorstellung aller Kandidaten/innen ist im Gottesdienst am 4. März vorgesehen.

GRABPFLEGE I. STRUG

Wir übernehmen alle Arbeiten rund um die Grabpflege.

Garbsener Landstraße 12 A (Friedhof Marienwerder), 30419 Hannover,
Telefon 05 11 / 79 41 01, Fax 05 11 / 2 71 52 57, eMail strug@online.de

Ökumenische Bibelwerkstatt

Ende Januar hat die Ökumenische Bibelwerkstatt 2012 schon mit einem Gottesdienst begonnen. Ausgewählte Psalmen werden das Thema der Werkstatt-Abende und des Abschlussgottesdienstes sein. Im Einzelnen sieht das so aus:

2. Februar 2012; 19.30 Uhr
Bibelwerkstatt im
Corpus Christi-Pfarrheim,
Nordenkamp 15/Bocksbartweg,
Garbsen/Havelse
mit Pastoralreferent Branahl
zu Psalm 118

9. Februar 2012; 19.30 Uhr
Bibelwerkstatt im
Gemeindehaus Marienwerder
mit dem Hauskreis Luther/Matthies
zu Psalm 42/43

16. Februar 2012; 19.30 Uhr
Bibelwerkstatt in der
Versöhnungskirchengemeinde
Schulstr. 5, Garbsen/Havelse
mit Pastor Dogge zu Psalm 71

23. Februar 2012; 19.30 Uhr
Bibelwerkstatt im
Gemeindehaus Marienwerder
mit Pastorin Mücke zu Psalm 27

26. Februar 2012; 9.30 Uhr
Gottesdienst in der
Klosterkirche Marienwerder
mit Frau Achilles zu Psalm 145

ACHTUNG, BITTE VORMERKEN:

Tanz in den Mai.....

... warum nicht mal im
Gemeindehaus Marienwerder
... und mit der Band Brightsight?

Weitere Infos zum Kartenvorverkauf
entnehmen Sie bitte Plakaten und
dem nächsten Boten.
Rückfragen auch bei Fam. v.d.Goltz
unter Tel. 0511-799067 möglich.



- Persönliche Beratung und Betreuung
- Bestattungen aller Art
- In- & Auslandsüberführungen
- Tag und Nacht erreichbar

Ihr Bestattungsinstitut in Garbsen
Calenberger Str. 31
(Am Kastanienplatz)
30823 Garbsen
Tel. (05137) – 73377
www.kriewald-bestattungen.de

Partnerschaftsnachrichten

Grüße und Besuche

Viele herzlich liebe Grüße zum Weihnachtsfest und gute Wünsche zum Jahreswechsel haben uns unsere Geschwister aus Arushachini/Chemchem geschickt – per E-mail und bunten Wunschkarten. So blieben wir auch in der Ferne miteinander verbunden. „Sich schreiben, ist ein halbes Treffen“, sagt der Afrikaner.

Die Weihnachtszeit ist für unsere tansanischen Partner auch eine „hohe“ Zeit an Taufen, Konfirmationen und Hochzeiten. So ist Pastor Munambala glücklich, dass er in dieser Zeit dank eines Mopeds wieder in jeder seiner weit auseinanderliegenden Dorfgemeinden in Magadani seinen Dienst versehen kann. Marienwerder und Stötteritz haben dem dortigen Partnerschaftskomitee den Erwerb eines gut erhaltenen gebrauchten Mopeds ermöglicht. Großer Freudenjubiläum soll bei der Übergabe an Pastor Munambala geherrscht haben.



Wir können uns schon jetzt freuen auf den diesjährigen Besuch unserer tansanischen Partner vom 23.6. bis 22.7.2012 (in Marienwerder: 23.6. – 9.7.) von:

Evangelist Elirehema Lucas Mphuru,
Msitu wa Tembo (47 Jahre)
Frau Theresia Benny Mmary,
TPC, Buchhalterin (39 Jahre)
Frau Susana Daudi Katungutu,
Chekereni, Lehrerin (25 Jahre)
Herr Baraka Boniface Ngogo,
Kiyungi, TPC, Feldarbeiter (46 J.)
Herr Yohana Kimtonge Laizer,
Magadini, Bauer u. Fischer (44 J.)

Unsere Partnerschaftskomitees werden ein gemeinsames Besuchsprogramm erarbeiten, das Ihnen viele Möglichkeiten der Mitbetreuung, Begleitung und Gastgeberschaft geben wird. Für Übernachtungen benötigen wir dringend Ihre Mithilfe. Bitte, merken Sie sich diesen Termin vor und sprechen Sie unser Partnerschaftskomitee an.

Davor liegt aber noch unser alljährliches „Rogate-Treffen“ mit der Stötteritzer Gemeinde am Wochenende 11. – 13.5.2012. In diesem Jahr sind wir Gastgeber und haben ein interessantes Familien-Ausflugsprogramm nach Hildesheim angedacht. Für Planung und Vorbereitung bitten wir Sie um Ihre Anmeldung und Bereitschaft, Übernachtungsgäste aufzunehmen.

Partnerschaftsnachrichten

40 Jahren Partnerschaft

Marienwerder – Arushachini/Chemchem

So begann es 1971! „775 Jahre Klosterkirche Marienwerder. Vergangenheit verpflichtet zur Zukunft. Neuer Partner Moshi.“ 40 Jahre später kann Bischof Dr. Shao bei den Jubiläumsfeierlichkeiten diese Partnerschaft als die beste seiner Diözese bezeichnen: „Ein Vorbild für alle Partnerschaften!“

Dabei war der Anfang holprig. Richtig in Fahrt kam die Partnerschaft erst mit den regelmäßigen wechselseitigen Besuchen. Damit sind wir beim ersten Geheimnis des Erfolges dieser Partnerschaft, die übrigens die älteste ihrer Art im norddeutschen Raum ist. Denn durch diese Begegnungen bekam und bekommt die Partnerschaft ein Gesicht, wird anfassbar, im besten Sinne familiär und in den Gemeinden verwurzelt. Es war für mich beglückend zu sehen, mit welcher Freude und Begeisterung wir bei dem Jubiläums-Besuch als Schwestern und Brüder empfangen und in die Arme genommen wurden, obwohl wir doch zum Teil neu waren und die meisten gar nicht kannten. Da ist wirklich eine „Partnerschaft der Herzen“ entstanden, wie es jemand nannte.

Es geht in unserer Partnerschaft jedoch nicht nur um herzliche Bekanntschaften. Unsere Partnerschaft war von Anfang an darauf angelegt, zum missionarischen Aufbau der Gemeinden beizutragen, sowohl hier in Deutschland wie in Tansania. Dieses übergeordnete



Ziel, das ihr über alles Persönliche hinaus dauerhaft Halt und Sinn gibt, ist das zweite Geheimnis des Erfolgs der Partnerschaft. Ich erinnere an das oft langwierige Ringen der Reisegruppen um einen geeigneten Bibeltext, der bei den Gottesdiensten in den zu besuchenden Gemeinden Impulse für einen lebendigen Glauben geben soll. Wie ist dieser Text zu predigen oder zu spielen? Gibt es geeignete Poster, die das Anliegen des Textes verbildlichen können, so dass er besser haften bleibt? Umgekehrt haben wir unsere afrikanischen Geschwister immer ermutigt, bei ihren Besuchen hier, ihren fröhlichen und öffentlichen Glauben nicht zu verbergen. So sind wir als Partner verbunden im Gebet für einander und im Teilen

unserer jeweiligen Ressourcen zum Aufbau der Gemeinde.

Gegenüber den ersten neun Jahren, in denen ich die Partnerschaft noch begleitet habe, sind die Gemeinden Arushachinis/Chemchems enorm gewachsen. Das liegt einmal an der Zunahme der Bevölkerung. Die früher unattraktive Steppengegend entwickelt sich zu einem zukunftsorientierten Siedlungsgebiet. Überall werden feste Steinhäuser gebaut. Dank des ausgebauten Handy-Netzes ist Kommunikation bis in den letzten Winkel selbstverständlich. Der Ausbau der Elektrizität und der Wasserversorgung ist geplant.

Unsere Partnergemeinden, in denen der pfingstlerische Einfluss übrigens spürbar gewachsen ist, begegnen dem Zuzug der Menschen mit großem missionarischem Eifer. Überall werden neue Kirchen gebaut beziehungsweise die alten vergrößert. Die Gemeinden bauen Kindergärten, planen Schülerheime, wollen in kleinen Werkstätten Jugendlichen eine Ausbildungsmöglichkeit anbieten. Von der Kirchenleitung werden sie dabei durch die großzügige Stellenzuteilung von fünf Pastoren und andere Maßnahmen unterstützt. Hinzu kommt die treue Arbeit der 15 Evangelisten, deren Anstellung in dieser großen Zahl nur durch die Spenden Marienwerders möglich ist!

Fazit: Marienwerder kann mit Stolz auf eine gelungene 40jährige Partnerschaft zurückblicken. Deshalb Dank an alle, die für die Beziehung beten, Dank an

alle, die sich mit Zeit oder Geld dafür einsetzen, Dank an alle, die schon einmal oder mehrmals unsere Partnergemeinden besucht haben. Es ist immer gefährlich, jemanden besonders herauszugreifen, weil andere dann sich übergangen fühlen könnten. Aber ich denke, wir sind uns alle einig, dass Marga Wagner, Dieter Luther und Heinz Speit in ganz besonderer Weise diese Partnerschaft seit 40 Jahren – auch durch Durststrecken hindurch – mitgetragen haben. Für die Zukunft wird es nun sehr darauf ankommen, dass es gelingt, jüngere, ortsstabile Familien in die Partnerschaft mit hinein zu nehmen, – was sich ja erfreulicherweise abzeichnet!

40 Jahre Partnerschaft, das ist ein solides Fundament. Für die Hoffnung auf eine gute Zukunft hatte sich das Partnerschaftskomitee in Tanzania eine schöne Zeremonie ausgedacht. Ich durfte als der, der die Partnerschaft ins Leben rief, eine Partnerschaftskerze anzünden, die ich aus den Händen des Bischofs erhielt. Vorsichtig wurde sie dann weitergereicht unter den Pastoren und der Partnerschaftsdelegation, bis sie wieder zum Bischof kam. Der rief dann zwei Kinder heran und vertraute ihnen die Kerze an und sagte, er hoffe, dass diese Kinder und die, die heute in Marienwerder und Stötteritz Kinder sind, in 40 Jahren einmal die Träger der Partnerschaft sein werden. Möge es so sein!

Dr. Wolfgang Günther

Gemeindestatistik 2011

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Spenderinnen und Spender!

In gewohnter Weise wollen wir Ihnen am Beginn des neuen Jahres einen Überblick zur Gemeindesituation und zu den Spenden des Jahres 2011 geben. Im Vergleich dazu haben wir die beiden Vorjahre aufgeführt, damit Sie die Angaben besser einordnen können.

Die Mitgliederzahlen unserer Gemeinde sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant, über einen längeren Zeitraum betrachtet aber spürbar rückläufig aufgrund der demografischen Entwicklung. (zum Vergleich – im Jahr 2000 hatte unsere Gemeinde noch 931 Mitglieder). Kircheng Austritte stellen aber erfreulicherweise seit vielen Jahren die Ausnahme dar.

Die o.a. Tendenz spiegelt sich auch in den Besucherzahlen der Gottesdienste und in der Teilnahme am Abendmahl wieder. Die Zahl von Taufen und Trauungen (eigene Gemeinde) bewegt sich auf niedrigem Niveau. Andererseits bestätigen die Zahlen aber die Bedeutung der Klosterkirche als Kasualkirche. Die Zahl unserer Konfirmanden macht deutlich, dass der Entschluss zur gemeinsamen Konfirmandenarbeit mit unserer Nachbargemeinde Havelse eine richtige Entscheidung war. Nicht in Zahlen gefasst, aber besonders hervorzuhe-

ben: in Marienwerder trifft sich wöchentlich! ein großer Seniorenkreis.

Ihre große Spendenbereitschaft hat auch im Jahr 2011 einen erheblichen Teil unserer Gemeindegarbeit getragen. An erster Stelle möchte ich aber die Spenden hervorheben, die nicht für unsere Gemeinde bestimmt sind: ca. 5.000 Euro für die Partnergemeinden in Tansania, ca. 2.300 Euro für "Brot für die Welt" und mehr als 5.700! Euro für Kollekten zur Weiterleitung.

2011 war das dritte Haushaltsjahr, in dem wir planmäßig mit ca. 11.000 Euro unsere Personalaufwendungen aus Stiftungserträgen finanzieren mussten. Ca. 19.800 Euro an Zustiftungen sind ein sehr beachtliches und ermutigendes Ergebnis. Dabei wurden auch im Jahr 2011 persönliche Ereignisse zum Anlass genommen, die Stiftung zu begünstigen.

Wohl wissend, dass unsere mehrfachen Spendenaufträge für die verschiedenen Zwecke im Jahr eine große Herausforderung darstellen, bitten Sie wir weiterhin um Ihre herzliche Unterstützung.

Von mindestens gleicher Bedeutung – aber mit Geld nicht zu erkaufen – ist die ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Gemeinde, ohne die viele Angebote nicht möglich wären. Hier liegt eine große Herausforderung.

1. Gemeinde	2009	2010	2011
Mitglieder:	753	735	740
Gottesdienstbesuch:	4.200	3992	3994
Abendmahlsteilnahme:	728	658	678
Kindergottesdienst:	157	120	72
Taufen: (davon eigene Gemeinde)	15 (2)	15 (1)	17 (6)
Konfirmationen:	7	-	5
Trauungen: (davon eigene Gemeinde)	6 (2)	11 (0)	6 (1)
Beerdigungen:	17	7	9
Kirchenaustritte:	3	1	1
Kircheneintritte:	1	1	1
2. Kollekten und Spenden [EUR]			
Diakonie	894	842	834
Gottesdienstliche Kollekten zur Weiterleitung (ohne Brot für die Welt)	4.062	5.496	5.726
Spenden Kinder- und Jugendarbeit	374	362	462
Freiwillige Gemeindespende für - Kirchenmusik - Gemeindearbeit	4.422 3.645	6.825 4.295	3.450 3.280
Partnergemeinden in Tansania	5.377	4.118	5.077
Brot für die Welt	3.525	4.395	2.308
Zustiftungen	19.993	22.142	19.779

Können Sie sich vorstellen, eine konkrete ehrenamtliche Aufgabe entsprechend Ihren Möglichkeiten und Begabungen in unserer Gemeinde zu übernehmen?

Danke für Ihre großzügige und vielfältige Unterstützung!

*Uwe Großmann
(stellvertretender Vorsitzender des
Kirchenvorstands)*

Passionsandachten

Unterwegs durch die Karwoche bis zum Ostermorgen.

Wegstationen dabei sind auch in diesem Jahr von

- **Montag bis Mittwoch die Passionsandachten** um 19.00 Uhr in der Kirche,
- das **Tischabendmahl am Gründonnerstag** um 20.00 Uhr im Gemeindehaus,
- der **Karfreitagsgottesdienst** um 9.30 Uhr in der Kirche,
- die **Wochenschlussandacht** am Sonnabend um 18.00 Uhr, ebenfalls in der Kirche,
- der **Osterfrühgottesdienst**, der um 6.00 Uhr in der Friedhofskapelle beginnt und ab etwa 6.45 Uhr in der Kirche fortgesetzt wird.

In den letzten Jahren kamen zu den Andachten immer weniger Gemeindemitglieder. Zum einen liegt das daran, dass so manche, denen diese Abende zu selbstverständlichen Schritten durch das „heilende Kirchenjahr“ geworden waren, nicht mehr leben oder verzogen sind. Ganz gewiss liegt es aber auch daran, dass wir, die wir nur zu oft selbst durch viel Leidvolles in unserem Leben hindurch müssen, nicht auch noch darauf brennen, Jesu Leid zu betrachten.

Nur: wo wir Leiden an unserer endlichen Existenz nicht bewusst aushalten, drängen die vielen Ersatzleiden herein wie Angst oder Arbeitswut.

Davor bewahrt uns gewiss, den leidenden Jesus zu betrachten, ihn so an uns herankommen zu lassen. In ihm finden wir uns wieder, sind dann im Leiden nicht mehr allein.

Alles das sind gute Gründe dafür, in den Andachten ein hilfreiches Angebot zu sehen.

Hinzu kommen ganz alltägliche: es fallen Mühen und Kosten an, um in einer geheizten Kirche bei Orgelspiel eine gestaltete Andacht zu feiern. Stimmen doch Sie, ja gerade Sie, mit den Füßen und natürlich auch mit dem Herzen ab, was Ihnen dieses Angebot wert ist und ob Sie es sich erhalten wollen. Sie sind herzlich und sehnsüchtig eingeladen.

An zwei Abenden betrachten wir Jesus im Garten Getsemani, dargestellt in Buchmalereien aus dem „Stuttgarter Psalter“ und an dem dritten Abend das Gemälde „Christus nach der Geißelung“ von Batolomé Murillo. Beim Tischabendmahl am Gründonnerstag haben wir vor uns, gemalt von Sieger Köder, „Das Mahl mit den Sündern“.

Kommt und seht.

Heinz Speit



„Schlafender“ und „Christus in Getsemani“ aus dem Stuttgarter Psalter

Rückblick/Ausstellung

Rückblick:

Krippenspiel

Weihnachten 2011

Auch am vergangenen Heilig-Abend hat wieder ein Krippenspiel im Gottesdienst stattgefunden. Dank an alle Beteiligte für ihren Einsatz und ihre Mühe.

Die mitwirkenden Schauspieler und Sänger: Dorothea und Raphael Grasmück, Jenny Wolf, Nico Jacobi, Mathilda Gille, Leonie Gentsch, Pascale und Madeline Kedzia, Lia-Sophia Hernaz, Eileen und Annissa Vallipuram, Anna Lönne, Karl Kelpo und Sofia Schmidt



Erzählerin und an der Geige:

Charlotte Kelpo

Cello: Antonia Gille

Leitung:

Beate Kelpo und Julia Grasmück

Licht: Christoph und Jonathan Gille

Ausstellung im Kloster

Björn Hauschild:

Kreuzweg im Kreuzgang

Bilder und Materialmontagen

Eröffnung: Samstag, 11.2.2012, 16.00 Uhr; Ausstellung: 11.2. – 8.3.2012

Begleitvortrag am Dienstag, 21.2.2012, 19.30 Uhr im Konventssaal des Klosters: "Kreuzweg" – Vorstellungen und Gedanken (Heinz Klautke)



Rat und Hilfe im Trauerfall

BESTATTUNGSINSTITUT
Klaus Isenbarth

Mitglied im Fachverband Hannoverscher Bestatter e.V.

30419 Hannover (Stöcken) Brodyhanstraße 5
Tel. (0511) 79 52 04 Handy 0162 94 52 958
e-mail Klaus.Isenbarth@t-online.de

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Kooperationstermine



Kinderfreizeit auf Spiekeroog

Kinderfreizeit der Garbsener
Kooperations-Kirchengemeinden
und der ev. Kirchengemeinde
Horst:

13. – 20. August 2012
für 8 – 12-jährige



*Spüren, wie der Wind die Haut streichelt,
Hören, wie das Meer rauscht,
Sehen, wie die Wolken ziehen,
Schmecken, wie das Salz in der Luft liegt,
Wahrnehmen, wie die Gezeiten das Wattenmeer freilegen.*

7 Tage zum Entdecken, Spielen, Singen, Feiern Schwimmen, Basteln, Toben
mit Gesprächen über Gott und die Welt.

Kosten: Normalpreis 220 Euro
Solidarpreis 250 Euro Reduzierter Preis nach Absprache

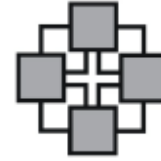
Weitere Infos bei Heike Voskamp, Willehadi-Gemeinde, Tel. 05137/79656.
Flyer liegen im Gemeindehaus aus.

Fastenwoche 2012

Gefastet werden 7 Tage nach
Buchinger.
Während dieser Zeit fährt die Gruppe
in ein Hotel in Hahnenklee/Harz.
Dort wird das Fastenbrechen mit
einem Apfel gefeiert und die Auf-
bautage genossen.
Infoabend 15. Februar 18.30 Uhr
Beethovenstr. 2
Fastenzeit 18. - 23. März

Gesamtkosten ca. 295 Euro im Ein-
zelzimmer mit Aufbauverpflegung
Teilnehmerzahl: 11 - 15
Leitung: Renate Oberwemmer,
Christiane Stielau
Infos und Anmeldung:
R. Oberwemmer 05137 / 7 02 19
R.Oberwemmer@gmx.de
Freuen Sie sich auf die erlebnisreiche
Reise durch das Reich des Fastens!

Kooperationsnachrichten



Kinder – Kirchen – Nacht für Kinder von 5-11 Jahren

Die Gemeinden Marienwerder, Versöhnung und Willehadi laden ein

„Steht auf für Gerechtigkeit“

Kinder aus Malaysia zeigen uns ihr Land, ihre Spiele und ihre Lieder. Wir kochen malaysisch und gehen auf eine Entdeckungsreise in der Bibel.



Freitag, 10. Februar,

ab 16.00 Uhr, anschl. Übernachtung

Samstag, 11. Februar,

um 10.00 Uhr Abschlussandacht für Familien und alle Interessierten

Ort: **Gemeindezentrum Willehadi**
(Auf der Horst, Orionhof 4)

Bitte mitbringen: 5 €, Schlafsack, Matte und Dinge des persönlichen Bedarfs.

Infos und Anmeldung bei
Diakonin Heike Voskamp
Tel: 05137 / 79656

Ev. Aufbruch in Garbsen



www.aufbruch-
in-garbsen.de

Gönn dir eine Auszeit!

EIN ALTERNATIVER GOTTESDIENST
MIT KINDERPROGRAMM UND BRUNCH

modern – kommunikativ – multimedial – einladend – engagiert – überzeugend

Fast immer am zweiten Sonntag im Monat

11.00 Uhr Frühstücks-Brunch

12.00 Uhr Gottesdienst / Kinderprogramm

**12. Februar
2012**

**Für eine zweite Chance
Wenn die Liebe auf der Strecke bleibt**

**Auf der Horst
Planetenring 7
Aula Schulzentrum 1**

In Verbindung mit einem Projekt des Ev.-luth. Stadtkirchenverbandes Hannover



Kindergottesdienst oder Kirche mit Kindern

Auf einem gemeinsamen Weg

Der erste Versuch, die Kinder von Havelse und Marienwerder in den Räumen der Kirchengemeinden zusammenzubringen, hat noch nicht viel Erfolg beschert. Über 100 Briefe wurden an die Haushalte der Kirchenmitglieder mit Kindern unter zehn Jahren verteilt und diese über anstehende gemeinsame Kindergottesdiensttermine informiert.

Im Jahr 2011 fanden die Kindergottesdienste abwechselnd in Marienwerder und Havelse statt, jeweils in den Gemeinderäumen, einmal in der Klosterkirche. Nach dem anfänglichen Großandrang von 21 Kindern im Januar und zehn Kindern im Februar, schrumpfte die Besucherzahl auf drei bis sechs Kinder. Manchmal stockte ein Fremdbesucher die Teilnehmerzahl auf. Doch, dass aus den eigenen Reihen so wenige Interesse zeigten, ist nicht nur frustrierend, sondern steht auch in keiner Relation zum Vorbereitungsaufwand und zur Teambereitschaft. Manchmal waren wir als Teamer überbesetzt: drei Kindergottesdienst-Teamerinnen saßen drei Kindern gegenüber und haben Geschichten erzählt, Lieder gesungen und Bastelarbeiten oder Spiele angeleitet.

Dass die Kinder anfänglich Scheu haben, in anderen Räumen neuen Menschen gegenüber zu sitzen, ist keine neue Erkenntnis. Sie brauchen am Anfang immer wieder Ermutigung und

Begleitung durch ihre Eltern, denn diese sind ihre Sicherheit. Manche Kinder brauchen eine solche Begleitung sogar über Jahre. So ist es auch, wenn die Kinder in die Schule wechseln oder neue Sportangebote aufsuchen. Für Kinder ist letztendlich das wichtig, was für ihre Eltern wichtig ist. Sie kopieren deren Ansichten und Gewohnheiten und setzen sich erst später damit kritisch auseinander. Damit liegt auch die religiöse Entwicklung der Kinder nicht in ihrem guten Willen, sondern in dem Bemühen der Eltern, ihre Glaubensüberzeugungen an ihre Kinder weiterzugeben.

In welcher Form dies die Eltern tun wollen, ist ihnen überlassen. Die Kirchengemeinden können nur Erfahrungsräume dafür zur Verfügung stellen und Kinder in ihrer religiösen Entwicklung soweit unterstützen, wie sie mit ihnen ins Gespräch kommen. Der Gesprächs- und Erfahrungsraum „Kindergottesdienst“ in Havelse und Marienwerder pausiert im Jahr 2012, aufgrund der zu geringen Beteiligung. Die Eltern, die Interesse an religiösen Erfahrungsräumen für ihre Kinder haben, möchte ich ermutigen, mit den jeweiligen Kirchenvorständen ins Gespräch zu kommen sowie mitzugestalten und mitzuentcheiden, in welcher Art und Weise solche Erfahrungsräume geschaffen und gefüllt werden können.

*Julia Grasmück
ehrenamtliche Kindergottesdienstleiterin*

Termine / Veranstaltungen

Erzählcafé

Das Erzählcafé hat für dieses Jahr das Gesamtthema

„Schöpfung – bewahren - leben - weitergeben“.

Die beiden nächsten Veranstaltungen sind:

Samstag, 11. Februar

„Rettung auf dem Meer“

Als Maschinist
auf der „Cap Anamur“
Hartmut Scholz, Hannover

Samstag, 14. April

„Tier hilft Mensch“

Therapeutische Arbeit mit Tieren
Bernd Hildebrandt, Idensen

Das Erzählcafé findet statt zwischen 15 und 17 Uhr im Bibelzentrum Marienwerder; um einen Beitrag zur Deckung der Kosten wird herzlich gebeten.



Ökumenisches Forum

Freitag, 3. Februar, 19:30 Uhr

Dr. Kerstin Wierse (Frankfurt),
amnesty international

**Vor den Toren Europas – Ein
Plädoyer für den Flüchtlingsschutz**
Pfarrheim St. Maria Regina,
Böckeriethe 43, Garbsen-Berenbostel

Samstag, 14. April Tagesausflug nach Bethel und Bad Salzufen

Abfahrt 8:30, Rückkehr ca. 18.30 Uhr
Informationen in separatem Flyer
und im Gemeindebüro Alt-Garbsen,
Beethovenstr. 2, Tel. 05137 - 7 28 03
Anmeldung bis 15. März



Bibelseminar mit Yuval Lapide

Jüdisch-christliches Bibelseminar mit
Yuval Lapide:

**»Mit einem Juden die Evangelien
neu lesen und neu verstehen«**

Eine Veranstaltung der Hannoverschen
Bibelgesellschaft in Marienwerder von

Freitag, 16. – Sonntag, 18. März

Im Mittelpunkt wird dabei der
»Rabbi Jesus« und seine Auslegung
der jüdischen Theologie stehen. Was
davon in den Evangelien seinen
schriftlichen Niederschlag gefunden
hat und für Christen zur »frohen Bot-
schaft« wurde, hat zu seiner Zeit im
frommen Judentum erhebliche
Irritationen hervorgerufen.

Adressen und Kontakte

homepage: www.marienwerder.de

www.bibelgesellschaft-hannover.de

Pfarramt

Pastorin Judith Augustin in Elternzeit!

Vertretung:

Pastor Burkhard Grahe

Calenberger Str. 19 D, 30823 Garbsen

Tel. 05137/73348 grahe@alt-garbsen.de

Schulpastorin Ramona Mücke

Tel. 31061470 ramona.muecke@gmx.de

Gemeindebüro

Gudrun Niebuhr

Augustinerweg 21, 30419 Hannover

Tel. 79 20 83, Fax 79 20 80

gudrun.niebuhr@marienwerder.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 9–11 Uhr

Vorsitz im Kirchenvorstand

Dörte Rautmann, Große Pranke 17B,

30419 Hannover, Tel. 75 85 39

rautmann@marienwerder.de

Stellv. Vorsitz im Kirchenvorstand

Uwe Großmann, Im Mailand 8,

30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/1 35 66

grossmann@marienwerder.de

Weitere Kirchenvorstandsmitglieder

Andreas Grasmück, Westermannweg 8,

30419 Hannover, Tel. 2 79 29 04

grasmueck@marienwerder.de

Renata Hagemann, Haberkamp 4,

30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/90 86 39

renata.hagemann@marienwerder.de

Michael Haubold, Große Pranke 17 A,

Tel. 2 71 08 22,

michael.haubold@marienwerder.de

Äbtissin Christel Lehmann

Quantelholz 62, Tel. u. Fax 75 13 51

[christel.lehmann@](mailto:christel.lehmann@kloster-marienwerder.de)

kloster-marienwerder.de

Dieter Luther, Auf der Höchte 90,

30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/1 01 53

dieterluther@arcor.de

Stiftung Marienwerder

Jürgen Thielemann, Quantelholz 20B,

30419 Hannover, Tel. 79 17 32

juergen.h.thielemann@t-online.de

(Vorsitzender des Kuratoriums).

Kirchenmusiker

Paul Martin Schencke, Hildesheim

Tel. 0 51 21/3 34 41

Fax. 0 51 21/13 09 73

schencke@marienwerder.de

Bibelzentrum

Dr. Jürgen Schönwitz

Tel. 05 11 / 12 41 -4 47

Schönwitz@kirchliche-dienste.de

Friedhofsverwaltung

wie Gemeindebüro

Sprechzeiten Di, Do 15–17 Uhr

Friedhof

Arnold Baziuk, Tel. 01 76 / 50 42 96 69

Diakonisches Werk

im Amtsbereich Garbsen-Seelze

Silvia Kessler und Manfred Dick

Skorpiongasse 33, 30823 Garbsen

Tel. 0 51 37/16 34, Fax 0 51 37/7 10 24

Sozial- und Diakoniestation

Planetenring 10, 30823 Garbsen

Tel. 0 51 37 /14 04-0

Tagespflege der Diakoniestationen

Planetenring 10, 30823 Garbsen

Tel. 0 51 37 /8 18 60 30

Spendenkonten

Sparkasse Hannover BLZ 250 501 80,

allgemein Kto.-Nr. 799 220

Partnerschaftsarbeit: Kto.-Nr. 563 803

Gruppen, Kreise, Termine und Themen

Alle Gruppen treffen sich im Gemeindehaus!

Seniorenkreis

(montags, 15 – 17 Uhr)
06.02. Hermann Löns
13.02. Klosternachmittag
20.02. Rosenmontag
27.02. Geburtstagsfeier
05.03. Herr Schnittker: Otto Reuter
12.03. Singen mit Frau Dr. Schauer
19.03. Basteln
26.03. Und wieder wird es Frühling
02.04. Frau Bandow spricht über Ostern

Gesprächskreis der Frauen

02.02. 9.30 Uhr, Fr. Brockhaus:
Weltgebetstagsland Malaysia
01.03. ---
05.04. 9.30 Uhr, Fr. und Hr. Breig:
Kirchenfenster

Mirjam

Der Frauenkreis für junge und junggebliebene Frauen. Am letzten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr (weitere Infos bei Dörte Rautmann)

Partnerschaftskomitee

26.03. 20.00 Uhr, Gemeindehaus
24.04. 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenkreis

montags, 19 Uhr,
in den geraden Wochen

Mitarbeiterbesprechungen

27.02. 18.00 Uhr, Gemeindehaus
27.03. 18.00 Uhr, Gemeindehaus

Kirchkaffee

Im Anschluss an den Gottesdienst:
26.02. im Bibelzentrum
04.03. im Gemeindehaus mit Vorstellung der Kandidaten für den Kirchenvorstand
25.03. im Gemeindehaus

Gemeindechor

montags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus
(nicht in den Ferien)

Termine in der Karwoche

2.4. / 3.4. / 4.4. Passionsandachten,
19.00 Uhr in der Kirche
05.04. Tischabendmahl, 20.00 Uhr
im Gemeindehaus
06.04. 9.30 Uhr
Karfreitagsgottesdienst
08.04. Osterfrühgottesdienst
6.00 Uhr, Friedhofskapelle
ca. 6.45 Uhr in der Kirche
08.04. ca. 8.00 Uhr Osterfrühstück
im Gemeindehaus

Kaputt

Bitte melden Sie Schäden, Mängel (z.B. defekte Glühlampen) im Gemeindehaus oder in der Kirche an Herrn Andreas Grasmück – Adresse siehe gegenüberliegende Seite

GOTTESDIENSTE

Februar

5. *Septuagesimae*
9.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst (Saft), Pastor i.R. Klautke
Kollekte: Jugendwerkstatt Garbsen

12. *Sexagesimae*
9.30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastorin Mücke
Kollekte: Ev. Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit

19. *Estomihi*
9.30 Uhr, Predigtgottesdienst, Prädikant Hans-Peter Matthies
Kollekte: Ehe- und Lebensberatungsstelle Garbsen

26. *Invokavit*
9.30 Uhr, Gottesdienst zum Abschluss der
Ökumenischen Bibelwerkstatt, Lektorin Ilona Achilles
Kollekte: Bibelzentrum Marienwerder

März

4. *Reminiszere*
09.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst (Wein), Sup. Schölper
Kollekte: Diakonische Behindertenhilfe

11. *Okuli*
9.30 Uhr, Predigtgottesdienst, Prädikant Heinz Speit
Kollekte: Jahr der Kirchenmusik – innovative Projekte fördern

18. *Lätare*
9.30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastor Dr. Schönwitz
Kollekte: Partnerschaft – Kiyungi-Projekt

25. *Judika*
9.30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastor Dogge
Kollekte: Pastoren-/Pastorinnennachwuchs fördern

April

1. *Palmarum*
9.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst (Saft), Pastorin Mücke
Kollekte: Kirchenkreis-Kollekte

Wochenschlussandachten sonnabends 18.00 – 18.30 Uhr in der Kirche
